

Karlo Meyer: Fünf Freunde fragen Ben nach Gott. Begegnungen mit jüdischer Religion in den Klassen 5-7, Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht 2008. 96 S., kartoniert, mit einer Begleit-DVD, € 19,90, ISBN 978-3-525-77615-5.

Dr. Karlo Meyer, Hannover, hat ein sorgfältig komponiertes, einfühlsames und didaktisch anregendes Buch zum Unterricht über und zum Gespräch mit dem Judentum vorgelegt. Seine Spezifika erkenne ich darin,

- dass es den Akzent darauf legt, „im Wissen um die Vergangenheit das Judentum als das zu verstehen, was es heute und hier ist“ (9),
- dass es seinen Gegenstand nicht anhand der Fachlogik, sondern anhand des Lebensweges eines jüdischen ‚peers‘ (Sechstklässlers) erschließt (11),
- dass es keine fraternisierende Zielperspektive verfolgt, sondern die bleibende „Fremdheit“ des Gegenstands existentiell produktiv wirken lassen möchte (12),
- dass es die Schülerinnen und Schüler der sechsten Klasse, für die dieses Unterrichtsmaterial entwickelt wurde, nicht als bloße Wissensempfänger, sondern als Forschende, als Neugierige voraussetzt und ernst nimmt (13).

Dementsprechend ist das Buch auf den ersten Blick interessanterweise nicht nach Themen, sondern nach Zugangsweisen geordnet: „Beobachten“, „Lesen“, „Gespräche [führen]“ und, insbesondere, „Erforschen“. Mit jedem dieser Zugänge werden bestimmte Facetten des Judentums erschlossen: Rituale wie das Ausheben der Tora im synagogalen Gottesdienst beobachten; Schlüsseltexte wie das Sch^ema lesen, über die Lebenshaltung von Juden mit ihnen ein Gespräch führen usw. Freilich sind die Abschnitte keineswegs schematisch aufgebaut: Meyer bietet Sachinformationen (grau unterlegt), Texte, Bilder, Hörbeispiele (auf DVD), Regieanweisungen für Lehrende (mit Icons gekennzeichnet) – und regt so zu einem eigenaktiven, produktorientierten Unterricht an.

Zudem wird Kindern in einem einleitenden Kapitel anschaulich die Herausforderung verdeutlicht, die mit der Wahrnehmung einer Religion einhergeht, die nicht die eigene ist; im Schlusskapitel werden die Schülerinnen und Schüler zur Reflexion ihrer Erforschungs-Erfahrungen angeregt. Sie selbst halten fest, was sie entdeckt und gelernt haben – angeleitet induktiver Unterricht kommt hier zu seinem Ziel.

Wie gesagt, ein gelungenes Buch, bei dem nur Kleinigkeiten stören: Ab und an ein Versehen (Buchstabendreher S. 49.85), nicht selten der Verweis auf Zusatzinformationen aus einer weiteren Publikation des Autors (S. 20.32 u.ö.), dazu die wenig einladende Druckqualität der eingestreuten S/W-Fotos (so etwa des Leitbildes auf S. 22 u.ö.). Wett gemacht wird dies durch die hohe Qualität und den einladenden Charakter der Materialien auf der DVD.

Karlo Meyer entwirft eine ‚vorbereitete Umgebung‘ für das Lernen im Umgang mit dem Judentum: Er bietet keine unüberschaubare Material- und Methodenfülle, sondern eine Perlenkette sorgsam gestalteter Medien, einen wohlüberlegten innovativen Weg, den zu erproben sich sicherlich lohnt – auch wenn die eine oder andere Facette des Judentums, die Lehrpläne zu behandeln fordern, hier außen vor bleibt.

Dr. Bernd Schröder, Professor für Religionspädagogik, Universität des Saarlandes in Saarbrücken.